



CHRISTIAN MORGENSTERN SCHULE

SCHULPROGRAMM

Stand Januar 2021

WIR ALS SCHULE

Leitbild, pädagogische Grundgedanken
und bisherige Entwicklung

CHRISTIAN MORGENSTERN SCHULE

Die Christian Morgenstern Schule (CMS) ist eine Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung im Primarbereich mit einem gebundenen Ganztag. Schulträger ist der Kreis Lippe. Zum Einzugsbereich gehören die Städte Leopoldshöhe, Oerlinghausen, Lage, Augustdorf, Detmold, Schlangen und Horn-Bad Meinberg. Insgesamt befinden sich 31 Grundschulen im Einzugsgebiet.

Zunächst als Teilstandort der Regenbogenschule in Dörentrup-Bega in Detmold geführt, wurde die Christian Morgenstern Schule zum Schuljahr 2003/2004 mit dem Umzug in den Neubau im Stadtteil Hohenloh eigenständig.

Das Schulgebäude überzeugt durch seine runde Architektur mit seinem gläsernen Forum als „Herzstück“ des Schullebens. Zuletzt wurden 4 neue, große Klassenräume angebaut und das Schulgelände neugestaltet. Der Kreis Lippe als Schulträger achtet sehr darauf, dass die Schule optimal den Anforderungen entsprechend ausgestattet ist.

Die Schülerinnen und Schüler¹ werden nach den Richtlinien und Lehrplänen der Grundschule unterrichtet. Für Kinder, die Besonderheiten im Lernen zeigen, und Kinder mit einem zweiten Förderschwerpunkt im Bereich Lernen orientiert sich der Unterricht nach ihrem individuellen Entwicklungsfortschritt. Häufig stellen uns die Schüler vor die Herausforderung, andere Angebote zu entwickeln und anzubieten, als dies in einer Grundschule möglich ist.

¹ Im Folgenden ist im Schulprogramm und den Konzepten die weibliche Form der männlichen Form gleichgestellt - lediglich aus Gründen der Vereinfachung wurde die männliche Form gewählt.

Grundsätzlich ist es Ziel, jedes Kind nach Möglichkeit in die Regelschule zurück zu schulen. Besteht auch nach der Klasse 4 weiterhin Förderbedarf, beraten wir, welche Formen der Beschulung denkbar sind.



SCHÜLERSCHAFT

Zurzeit besuchen 67 Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im emotionalen und sozialen Bereich die Christian Morgenstern Schule. Alle lernen auf Wunsch der Eltern und Erziehungsberechtigten hier. Sie werden zurzeit von 15 Lehrern, einer Lehramtsanwärterin und einer Schulsozialarbeiterin gefördert.

An unserer Schule sind Kinder, die vielleicht

- obwohl sie **intelligent** sind, nicht lernen wollen oder können;
- so **impulsiv** sind, dass es ihnen schwerfällt, sich an Regeln zu halten;
- sich gerne und **viel bewegen** oder auch **gar nicht bewegen** wollen;
- manchmal **viel jünger** oder auch **viel älter** wirken, als sie es tatsächlich sind;
- ihre hohe **Sensibilität** verstecken;
- **Angst** haben vor neuen Situationen;
- Hilfe im Umgang mit ihren **Aggressionen** benötigen;
- in ihrem **Selbstwertgefühl** unterstützt werden müssen;
- manchmal scheinbar an der Welt **verzweifeln**;
- so **kreativ** sind in ihrem Verhalten, dass dieses Verhalten von anderen Menschen nicht verstanden wird und deshalb zu Konflikten führt;
- in ihrer **Konzentration** besondere Unterstützung benötigen;
- in anderen Schulsystemen überfordert sind.



LEITBILD UND PÄDAGOGISCHE GRUNDGEDANKEN

Alle an der Christian Morgenstern Schule beteiligten Personen (Schülerschaft, Lehrkräfte & Schulleitung, Schulsozialarbeit) geben ihrem Handeln eine Leitlinie, die sich in einem gemeinsamen Leitbild widerspiegelt:

Sich kennenlernen und sich vertrauen Anderen begegnen und sich entwickeln Neues entdecken

Das Verhalten unserer Schüler ist für sie in ihrem Kontext passend, aber in anderen sozialen Kontakten nicht funktional. Ziel unseres pädagogischen Handelns ist es, **gezielt** und **systematisch** Verhaltensproblemen zu begegnen, indem wir uns gemeinsam mit dem Kind **intensiv und demonstrativ** mit seinem Verhalten auseinandersetzen, den **Auf- und Ausbau von Handlungsmöglichkeiten und -alternativen** begleiten sowie die **Wirksamkeit individueller Maßnahmen** regelmäßig überprüfen.



PÄDAGOGIK

Wir bleiben mit dem Kind in Kontakt!

Zeigen Kinder nicht tragfähiges Verhalten, wird dieses nicht übersehen, sondern darauf reagiert. Ebenso wird zu generierendes Verhalten gewürdigt und anerkannt.

Wir nehmen das Verhalten von Kindern ernst und setzen sie dafür in die **Mitverantwortung**, indem **logische Konsequenzen** abgeleitet werden.

Kinder erhalten nicht alle die gleichen Angebote, sondern jeweils solche, von denen wir meinen, dass sie dem Kind in der entsprechenden Situation gerecht werden.



STRUKTUR

Wir bieten Raum und Zeit für Entwicklung!

Eindeutige und transparente Absprachen, Regeln, Rituale und Zeitstrukturen bieten den Kindern **strukturierte** und **verlässliche Lern- und Entwicklungsbedingungen**.

Jede Lehrperson verhält sich im Unterricht, in den Pausen und Spielsituationen eindeutig und konsequent. Dadurch bietet jede Lehrperson ein **Höchstmaß an Klarheit**.



KOOPERATION

Jede Lehrperson kennt jedes Kind!

Pädagogische Entscheidungen werden im Kollegium oder im Team ergebnisoffen diskutiert und reflektiert. Entscheidungen werden von allen Kollegen mitgetragen.

Im **engen Austausch** mit den Erziehungsberechtigten werden **gemeinsame Ziele** erarbeitet und den Kindern somit ein hohes Maß an Verlässlichkeit geboten.



UNTERRICHTEN

Wir fördern UND fordern!

Wir nehmen die **individuellen Lern- und Entwicklungsschritte** der Kinder wahr und begleiten diese **zielgerichtet**.

In verschiedensten Angeboten fördern wir die Akzeptanz von „Anders sein“, Empathie- und Konfliktfähigkeit, „Spaß haben können“, Kooperation/Teamfähigkeit, Verantwortungs- sowie Regelbewusstsein.

Das **Schullogo** gibt diese Grundgedanken und damit „die Formen und Farben unserer pädagogischen Arbeit“ wieder: Individuelle Förderung, multiprofessionelle Zugänge und der zielgerichtete Blick auf das Kind erfordern von allen am Schulleben Beteiligten Flexibilität, Kreativität und Vielseitigkeit. So setzt es sich aus sieben unterschiedlich farbig ausgefüllten Formen zusammen, die sowohl als Einheit wie auch in ihrer Individualität begriffen werden können. Die Formen sind individuell und dynamisch, aber ebenso in ihrer Gesamtheit klar, konsequent und verlässlich – Aspekte die unser Schulleben prägen. Die Schülerschaft an der Christian Morgenstern Schule ist sehr heterogen, sowohl das Entwicklungsalter, als auch das Lernverhalten betreffend. Die verschiedenen Formen und kräftigen, ausdrucksstarken Farben des Logos spiegeln diese Heterogenität wieder. Denn es ist unser Ziel, den Schülern Raum und Zeit zu bieten, ihre „eigene Form zu finden“.

BISHERIGE SCHULENTWICKLUNGSARBEIT

In der anfangs monatlichen Supervision mit einer Kinder- und Jugendpsychotherapeutin wurde ein intensiver Austauschprozess innerhalb des Kollegiums geführt. Bis heute findet diese Supervision zweimal im Halbjahr statt, nunmehr mit einem neuen externen Fachmann.

Zum Schuljahr 2014/15 wurde die alte Struktur des Schulprogramms grundlegend überarbeitet. Die vorliegende Fassung gibt die Grundpfeiler des Schulprofils in einem übersichtlichen Rahmen wieder. Zu Beginn eines jeden Schuljahres wird das Schulprogramm aktualisiert und neu abgestimmt. So wurde die Leitidee zu Beginn dieses Schuljahres evaluiert neu aufgestellt. Die weitere Konkretisierung und Umsetzung erfolgt in Form von Konzeptbeschreibungen, die in einem separaten Konzeptordner verschriftlicht sind.

Seit Sommer 2010 wurde in folgenden Schulentwicklungsbereichen gearbeitet:

Neuausrichtung des Ganztages • Erziehungskonzept • Konzept – Steuergruppe • Temporäre Lerngruppe • Gesundheit/Gesundheitserziehung/Schule der Zukunft (2013-2020) • Konferenzstruktur • Diagnostik/AO-SF • Intensivpädagogische Maßnahmen gemäß §15 AO-SF • Förderplanarbeit • Schülermitbestimmung/KiKO • Konzept Leistung • Minimalpläne • Rasterzeugnisse • Umbau der CMS (3 Jahre) • Konzept Außengelände • Neues Schullogo

WIR IM ALLTAG

Unterricht, Erziehungsarbeit und Schulleben

UMFASSENDE FÖRDERUNG ALLER SCHÜLER

Auf der Grundlage unseres Leitbilds und unserer pädagogischen Grundgedanken entwickeln wir **gemeinsame Ideen**, formulieren **Handlungsmotive** und übertragen diese auf die verschiedenen Bereiche des Schullebens.

Uns als Christian Morgenstern Schule ist es wichtig, dass sich alle Schüler in der Schule wohl fühlen und gerne mit uns lernen. Neben einem hellen, bunten aber auch gepflegten Schulgebäude ist der Umgang miteinander dafür entscheidend. Soziales und fachliches Lernen findet dabei über den gesamten Schultag statt. Dahingehend gilt es in den verschiedensten Lernangeboten auch die Akzeptanz von „Anders sein“, Empathie- und Konfliktfähigkeit, „Spaß haben können“, Kooperation/Teamfähigkeit, Verantwortung übernehmen sowie Regelbewusstsein zu fördern. Ebenso werden Angebote zur konstruktiven Auseinandersetzung mit der oft krisenhaften Lebenssituation angeboten.

Wenn ein Schüler neu an unsere Schule wechselt, muss er oftmals erst wieder im System Schule ankommen. Manchmal müssen gewohnte Muster unterbrochen werden, um einen gelingenden Start zu erreichen. **Unsere Förderung zielt darauf ab, jedes Kind in seinen Kompetenzen zu fördern**, d.h. unsere Schüler zum selbständigen methodischen Denken anzuregen und sie in die Lage zu versetzen, auftretende Probleme lösen zu können. Hierfür ist eine wiederkehrende Auseinandersetzung mit der eigenen **Unterrichtsqualität** unabdingbar. Gleichmaßen nutzen wir den **intensiven Rahmen an unserer Schule** (Doppelbesetzung, kleine Schule, kleine Klassen, fortwährender Austausch, gebundener Ganzttag, Verstärker- und Rückmeldesysteme, Sozialziele-Center etc.). Im Zuge der **Förderplanung** wird mit allen Beteiligten die Entwicklung eines jeden Schülers diagnostiziert, geplant und evaluiert.

Ein wichtiger konzeptioneller Aspekt im Schulalltag ist, dass wir **keine Schulklingel** haben: Dies ermöglicht uns, den gesamten Unterrichtstag für eine Lerngruppe so zu strukturieren, wie es die individuellen Voraussetzungen notwendig machen.

In der Gestaltung und Weiterentwicklung unserer Schule arbeiten alle Kollegen gleichberechtigt und verantwortungsbewusst mit. **Es gehört zu unserem Anspruch, dass jeder Lehrer jeden Schüler kennt.** Nur so kann außerhalb des Klassenraumes abgestimmt und verlässlich gehandelt werden. Hierfür sind eine offene Kommunikationskultur und ein intensiver Austausch unabdingbar (vgl. Konzept Absprachen und Krisenintervention).

Das Kollegium der Christian Morgenstern Schule hat die eigenen Handlungsbereiche in Konzepten ausgearbeitet, die in einem Konzeptordner zusammengestellt sind. Dafür wurde eine einheitliche Konzeptstruktur vereinbart.

Folgende Konzepte liegen vor:

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ganzttag ▪ Pause ▪ Konferenzen & Dienstbesprechungen ▪ Steuergruppe ▪ Kollegiale Beratung – Selbstverständnis der Zusammenarbeit & Teamarbeit ▪ Kinderkonferenz KIKO ▪ Absprachen & Krisenintervention ▪ Elternarbeit ▪ Schulsozialarbeit ▪ Fortbildung ▪ Leistung ▪ Beratung – extern ▪ Medien ▪ Intensivpädagogische Maßnahmen ▪ Bauspielplatz | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Projektwoche ▪ Wahlpflichtwoche ▪ Lesen ▪ Vertretung ▪ Teilzeit ▪ Gesundheitserziehung ▪ Hygieneplan ▪ Temporäre Lerngruppe ▪ Umgang mit dem 2. Förderschwerpunkt Lernen ▪ Fördergruppen ▪ Schulhund ▪ Reiten ▪ Rückschulung ▪ Krisenteam ▪ Schulbegleiter ▪ Technik Türme ▪ Abordnung ▪ Spiele |
|--|--|

GEBUNDENER GANZTAG: RHYTHMISIERUNG UND STRUKTUR

Die Christian Morgenstern Schule ist eine Schule im gebundenen Ganzttag. Die Schüler treffen um 8.10 Uhr an der Schule ein.

Unterrichtsbeginn ist 8.15 Uhr mit Morgenkreis und/oder offener Spielzeit bis zum Beginn des Kernunterrichts.

Kernunterricht: Mathematik, Deutsch- und Sachunterricht bilden den Kernunterricht an der CMS. Musik, Kunst, Sport, Englisch, Religion und Werken werden ebenfalls vom Klassenlehrerteam unterrichtet.

Pausen: Mit der ausgedehnten Schulhofzeit von 45 Minuten wird auf unsere oft sehr bewegungsfreudigen Schüler eingegangen. Pausenangebote sind u.a.: Basteln, Werken, Spielen, Speed Stacking, Psychomotorik, Fußball oder Hallensport, Go-Kart fahren, großes Außengelände mit Sandkasten und Klettergerüst.

Mittagessen: An den drei langen Unterrichtstagen (Montag, Dienstag, Donnerstag) wird im Zeitraum von 12.15 Uhr bis 13.15 gemeinsam mit den eigenen Lehrern klassenweise gegessen.

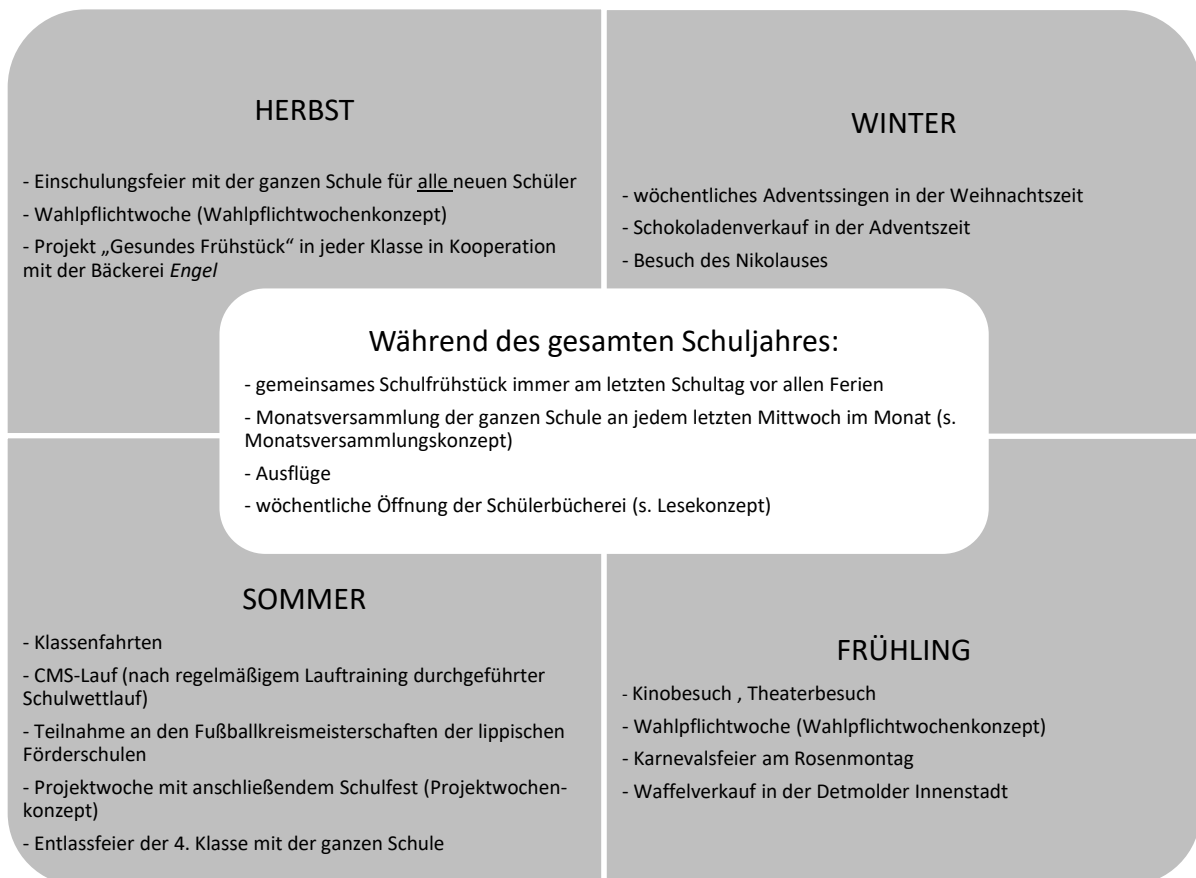
Nachmittagsunterricht: Im Nachmittagsunterricht werden Sport, Kunst, Werken, Musik und verschiedene AG's angeboten.

Unterrichtsschluss ist am Montag, Dienstag und Donnerstag um 15.15 Uhr, am Mittwoch und Freitag um 11.30 Uhr.

Unser Ganztag:

		Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1	8.15 - 8.30	Offener Einstieg	Offener Einstieg	Offener Einstieg	Offener Einstieg	Offener Einstieg
	8.30 - 9.15	Lernzeit I	Lernzeit I	Lernzeit I	Lernzeit I	Lernzeit I
2	9.15 - 10.00	Lernzeit II	Lernzeit II	Lernzeit II	Lernzeit II	Lernzeit II
3	10.00 - 10.45	Schulhofzeit	Schulhofzeit	Schulhofzeit	Schulhofzeit	Schulhofzeit
4	10.45 - 11.30	Lernzeit III	Lernzeit III	Lernzeit III	Lernzeit III	Lernzeit III
5	11.30 - 12.15	Lernzeit IV + Fördergruppen	Lernzeit IV	wöchentliche Konferenz bis 14.30 Uhr	Lernzeit IV + Fördergruppen	
6	12.15 - 13.15	Mittagspause	Mittagspause		Mittagspause	
	13.15 - 13.40	Klassenzeit	Klassenzeit		Klassenzeit	
7	13.40 - 14.40	Lernzeit V	AG		Lernzeit V	
8	14.40 - 15.00	Schulhofzeit	Schulhofzeit		Schulhofzeit	
	15.00 - 15.15	Abschlussrunde	Abschlussrunde		Abschlussrunde	

Jedes Schuljahr wird durch festgelegte Aktivitäten und Feiern rhythmisiert. Lehrer, Schüler und Eltern können sich rechtzeitig darauf vorbereiten, darauf hinarbeiten und sich darauf freuen:



PAUSEGESTALTUNG

Die erste Schulhofzeit ist 45 Minuten lang. Die Kinder haben hier die Möglichkeit sich auszuagieren und das soziale Miteinander zu trainieren. In den Pausen haben alle Schüler die Möglichkeit verschiedene Angebote wahrzunehmen. Es finden **abgestimmte zusätzliche Angebote** in der Turnhalle, im Forum oder in einzelnen Klassen statt. Auf dem Schulhof können sich die Kinder Spielgeräte oder Fahrzeuge aus einer Spielhütte ausleihen. Ein großer Sandbereich, mit unterschiedlichen Kletterangeboten, einer Burg, zwei verschiedene Schaukeln, eine Wippe, verschiedene kleine Drehräder, eine Tischtennisplatte, ein Außenkicker, ein Schachfeld und ein Fußballfeld bieten Möglichkeiten, sich aktiv und abwechslungsreich in der Pause zu beschäftigen.



Abspraken und Vereinbarungen, die die Pause betreffen, sind im Pausenkonzept benannt sowie im Lehrerzimmer unter „Absprachen“ ausgehängt (vgl. auch Konzept Absprachen & Krisenintervention).

FÖRDERGRUPPEN

Die Fördergruppen sind wichtiger Bestandteil einer Schulwoche und finden nach individuellem Bedarf statt. Die Angebote richten sich nach den jeweiligen Bedarfen einzelner oder mehrerer Kinder. Es ist fester Bestandteil der wöchentlichen Konferenzen individuelle Bedarfe zu analysieren, zu benennen und dann dafür passende Förderangebote zu entwickeln, an denen einzelne Kinder oder auch Kleingruppen teilnehmen. Hintergrund für die jeweiligen Angebote sind die Bedarfe, die in einigen Bereichen deutlich über das übliche Maß an einer Förderschule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Erziehung hinausgehen (s. Konzept Fördergruppen).

KINDERKONFERENZ (KIKO)

Die Kinderkonferenz (KIKO), als Instrument der Schülerpartizipation und Entwicklung demokratischen Verhaltens, ist die Schülervertretung der Christian Morgenstern Schule. Jährlich werden zwei Vertreter pro Klasse von ihren Mitschülern gewählt. Die KIKO-Vertreter beteiligen sich in monatlichen Versammlungen GEMEINSAM-AKTIV-VERANTWORTUNGSVOLL-DEMOKRATISCH am Schulleben und setzen sich für die Belange aller Schüler an der Christian Morgenstern Schule ein.

TIERGESTÜTZTE FÖRDERUNG

Besonders vor dem Hintergrund der sich verändernden Schülerschaft und der damit verbundenen intensivpädagogischen Förderangebote sehen wir die besonderen Möglichkeiten und positiven Auswirkungen tiergestützter Pädagogik. Es ist uns wichtig, den **Einsatz von Tieren als verlässlichen Bestandteil unseres Angebotes** zu gewährleisten.

Schulhund



Jeden Montag und Donnerstag ist unser Schulhund in der Schule. Jede Klasse hat an diesem Tag eine festgelegte Zeit mit ihm. Nach Absprache mit dem Klassenlehrerteam findet die Zeit als Einzel- oder Gruppenförderung statt. Grundsätzlich werden bei dem Einsatz des Schulhundes die individuellen Voraussetzungen der Schüler und des Hundes berücksichtigt. Je nach Schüler wird ein individueller Schwerpunkt für die Förderung abgestimmt und im Rahmen der Förderplanung dokumentiert.

Therapeutisches Reiten

In Kooperation mit dem Islandpferdehof LUKKA findet immer freitags das therapeutische Reiten für sechs Kinder pro Halbjahr statt. Ziel ist das Pferd als Medium zur Aufnahme von Beziehungen, zu einer ganzheitlichen Förderung und zur Ausbildung sozialer Fähigkeiten zu nutzen (vgl. auch Unterstützer und Sponsoren).

TEAMARBEIT UND ABSPRACHEN

In der Gestaltung und Weiterentwicklung unserer Schule arbeiten alle Kollegen gleichberechtigt und verantwortungsbewusst mit. Dies kann nur auf Grundlage einer guten Kommunikation zwischen allen Beteiligten gelingen. Eine **gute Kommunikation** bedarf einer entspannten Atmosphäre, **Offenheit** untereinander, **Respekt** vor den Überlegungen und Äußerungen aller Kollegen, genügend Zeit verschiedene Überlegungen abzuwägen, einer übersichtlichen Information und der **Einhaltung der gefassten Beschlüsse**. Auf diesem Hintergrund soll konstruktiv und sachlich diskutiert, konstruktive Kritik geäußert und ergebnisorientiert gearbeitet werden. Möglichst jeder sollte seine Meinung äußern und Freude und Spaß nicht zu kurz kommen. Neben vielen Teamgesprächen bieten die **täglichen Dienstbesprechungen** vor dem Unterricht sowie die **wöchentlichen Konferenzen** den Rahmen hierfür. Zudem steht jedem Team einmal in der Woche eine feste Teampause (1. Pause) zur Verfügung.

In den Konferenzen wird konzeptionell weitergedacht, die Ereignisse des Schulalltags werden geplant und es findet ein intensiver Austausch und sowie Beratung über die Schüler statt (s. Konzept Konferenzen & Dienstbesprechungen).

Es gehört zu unserem Anspruch, dass jeder Lehrer jeden Schüler kennt. Nur so kann auch außerhalb des Klassenraumes abgestimmt und verlässlich gehandelt werden.

Jede Klasse wird von **zwei Klassenlehrern als festes Team** geleitet. In der Regel unterrichten die beiden alle Fächer in ihrer Klasse. Nur in Einzelfällen wird der Fachunterricht z. B. Religion oder Musik von einem anderen Kollegen übernommen, immer in Anwesenheit von mindestens einem Klassenlehrer. So wird ein **Höchstmaß an Konstanz und Beziehungsklarheit** gewährleistet. Konflikte und Absprachen können über den ganzen Tag hinweg verlässlich und eindeutig angesprochen bzw. verfolgt werden. Grundsätzlich gehören die **Reflexion und Rückmeldung von Verhalten** und Situationen zum fortwährenden Bestandteil von Unterricht. Besonders im Anschluss an Pausensituationen wird hierfür Zeit eingeplant.

BERATUNG

Beratungsgespräche, die eine Aufgabe oder ein Problem zu lösen versuchen oder sich einer Lösung annähern, sind alltäglicher Bestandteil des Schullebens. Sie bilden die Grundlage für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit von Lehrern, Eltern und Schülern. **Beratung ist eine grundsätzliche Aufgabe aller Lehrerinnen und Lehrer.** Für die Beratung gelten folgende Grundsätze:

1. **Beratung** versteht sich **als „Hilfe zur Selbsthilfe“**, so dass die Verantwortung letztlich bei dem Beratenen liegt.
2. **Beratung** versteht sich **als „freiwilliges Angebot“**. Niemand kann zur Annahme der Beratung gezwungen werden.
3. **Beratung ist** eine absolute **Vertrauenssache**. Gewonnene Informationen dürfen nicht ohne Einwilligung an Dritte weitergeleitet werden.

Beratung innerhalb des Kollegiums

Beratung innerhalb des Kollegiums ist für uns grundlegend notwendig und wichtig. Verschiedene Formen organisierter Beratung haben sich etabliert und werden regelmäßig genutzt:

Es besteht jederzeit für einen Kollegen die Möglichkeit, für sich eine **kollegiale Beratung** im Kollegium zu initiieren.

Darüber hinaus kann jedes Team im Rahmen der wöchentlichen Konferenz zeitnah eine **Fallbesprechung** einfordern.

Ebenso kann eine Falldarstellung Ausgangspunkt für die **Supervisionstermine** mit dem Kinder- und Jugendpsychotherapeuten sein.

Beratung - extern

Seit dem Schuljahr 2015/2016 erhält die CMS eine Beratungsressource, um das Beratungskonzept aus der langjährigen Kooperation mit der Kusselbergschule auf weitere Grundschulen zu übertragen. Schwerpunkte sind nun eine systemische Beratung über einen längeren Zeitraum wie auch die Fallberatung einzelner Schüler.

Grundsätzlich soll die Beratung dazu dienen, den Kollegen ein anderes Verständnis von „Verhaltensauffälligkeiten“ zu vermitteln: Bestimmte Verhaltensmuster sind für die Kinder Strategien, die in ihrem familiären System einen Sinn und Zweck haben, diese aber in anderen sozialen Kontexten keinen Sinn haben und nicht tragfähig sind. Die Kollegen sollen ermutigt werden, eben diese Muster zu unterbrechen. Dabei bildet die systemische Weiterentwicklung einer Grundschule ebenso einen Schwerpunkt.

Seit dem Schuljahr 2018/19 sind die Kommunikationswege und Zuständigkeiten bei einer externen Beratungsanfrage unter den Förderschulen des Kreises Lippe abgestimmt und vereinbart. Über ein Antragsformular kann jede Schule einen Beratungsbedarf an die CMS richten (vgl. Homepage/Beratung).

ELTERNARBEIT

Regelmäßige Kontakte und Gespräche mit den Erziehungsberechtigten sind ein grundsätzlicher Bestandteil unseres Schullebens. Ziel ist es, mit Eltern und Erziehern so weit zusammen zu arbeiten, dass Erziehungsschwerpunkte in Schule und Elternhaus ausgehandelt und gleich gehandhabt werden. Verschiedene Formen des Austausches werden gelebt: täglich über das Mitteilungsheft (dieses wird von der Schule gedruckt und zur Verfügung gestellt), Telefonate, Elterngespräche in der Schule, Hausbesuche, Gesprächsangebote der Schulsozialarbeiterin, Elternabende, Elternsprechtage.

Uns ist es wichtig, dass der Austausch nicht nur bei besonderen Vorkommnissen erfolgt, sondern gerade auch die positiven Entwicklungen und Erlebnisse mitgeteilt werden.

Nicht zuletzt geben die gemeinsamen Absprachen zwischen den Erziehungsberechtigten und den Lehrern beiden Seiten - aber auch den Schülern - selbst Handlungssicherheit sowie eine hohe Handlungstransparenz. Konflikte und Unklarheiten können so oftmals vermieden werden. Vor diesem Hintergrund haben wir gemeinsam mit den gewählten Elternvertretern Rechte und Pflichten von Schülern, von Eltern und von Lehrern entwickelt und in einer Vereinbarung zusammengefasst (vgl. Konzept Elternarbeit).

Darüber hinaus bietet unsere Schulsozialarbeiterin eine unabhängige Beratung für die Eltern der Schüler an. Ihre Telefonnummer ist im Mitteilungsheft und auf jedem Briefkopf vermerkt. Die Erziehungsberechtigten werden bei Aufnahme ihres Kindes an unserer Schule über dieses Angebot informiert. Ebenso besteht jederzeit das Angebot individuelle Termine mit der Schulsozialarbeiterin zu vereinbaren.

SCHULSOZIALARBEIT

In der Christian Morgenstern Schule ist Frau Husemann-Harkis als Schulsozialarbeiterin Teil des pädagogischen Teams. Sie steht fast den gesamten Schulalltag zur Verfügung. Inhaltlich umfasst die Arbeit verschiedene, zwischen Schulbedürfnissen und sozialpädagogischen Themenfeldern abgestimmte Aufgabenbereiche. Die Schulsozialarbeiterin setzt eigene Schwerpunkte, arbeitet eigenständig und bereichert so das Schulleben in folgenden Punkten:

- Individuelle sozialpädagogische Betreuung
- Individuelle Lernbegleitung/Kleinstgruppenförderung
- Regelmäßige Pausenangebote
- Besonderheiten im Schulalltag
 - Rollenspiele mit einer Kleingruppe
 - Im Rahmen des Projekts „Kultur und Schule“ begleitet sie pädagogisch die Künstler in ihrem Tun.
 - Mädchengruppe
 - „Starke Jungs“- Projekt
 - Monatsversammlung
- Mitarbeit im Schulleben

Die Schulsozialarbeiterin nimmt an allen Konferenzen und Supervisionen teil, ist Mitglied im Krisenteam und steht im intensiven und regelmäßigen Austausch mit dem Lehrerkollegium und der Schulleitung. Sie bietet dienstags eine AG an, ebenso wirkt sie in Projekt- und Wahlpflichtwochen mit.
- Projektbetreuung

- Müll- und Umweltprojekt mit der Stadt Detmold
- „Schule der Zukunft“
- „Kultur und Schule“ mit dem Kreis Lippe und diversen Künstlern
- Brandschutzerziehung in Kooperation mit der Feuerwehr Detmold
- „Brot macht Schule“ mit Bäckerei Engel
- „Gesundes Frühstück“ mit den Landfrauen
- Christian-Morgenstern-Lauf
- Schulfrühstücke, jeweils am letzten Schultag vor den Ferien
- „Achtung Auto“ mit dem ADAC Bielefeld
- Schulkino
- Aktion „Weihnachtstheater“

PARTNERSCHAFTEN UND KOOPERATIONEN

Ergotherapie und Logopädie

Wir bieten Ergotherapiepraxen und Logopädiepraxen grundsätzlich die Möglichkeit an, für Schüler unserer Schule die Therapie während der Schulzeit in unseren Räumlichkeiten durchzuführen.

Stadt Detmold

Aus einem gemeinsamen Projekt zum Thema „Müll“ im Schuljahr 2013/14 ist ein gemeinsamer „Müll-Vertrag“ mit der Stadt Detmold entstanden. Der Bürgermeister und die Schüler haben eine Vereinbarung unterzeichnet: Die Schüler der Christian Morgenstern Schule haben die Verantwortung für das städtische Gelände rund um die Schule übernommen und sammeln hier wöchentlich den Müll auf und halten diesen Bereich sauber.

Unterstützer und Sponsoren

Die Förderung unserer Schüler und die damit verbundene Vielfalt an Angeboten sind immer wieder mit besonderen Investitionen verbunden. Um nachhaltig diese Angebote sichern zu können bauen wir auf die finanzielle Unterstützung von außerschulischen Partnern. Im Laufe der letzten Jahre hat sich eine verlässliche Basis an Sponsoren entwickelt, so dass wir z.B. das Angebot für die Pausengestaltung erweitern und das Material für intensivpädagogische Maßnahmen anschaffen konnten oder aber das therapeutische Reiten langfristig vorhalten können. Diese Unterstützung kann nur umgesetzt werden durch eine aktive und engagierte Fördervereinsarbeit.

FÖRDERVEREIN

Der Förderverein der Christian Morgenstern Schule e.V. unterstützt mit seinem Engagement und seiner finanziellen Unterstützung die sonderpädagogische Arbeit und fördert unter anderem folgende Angebote:

- Erlebnispädagogische Angebote wie heilpädagogisches Reiten und Aktionen während der Wahl- und Projektwochen
- Lebenspraktischen Unterricht wie Kochen in Klasse 4
- Aktivitäten zur Förderung der Schulgemeinschaft wie Spielen, jährliche Adventversammlungen, Theater- und Kinobesuche.

Darüber hinaus plant und organisiert er den jährlichen Waffelverkauf in der Detmolder Innenstadt und den Schokoladenverkauf im Advent.



WIR ENTWICKELN UNS WEITER

Schulentwicklung, Ziele und Planung

FORTBILDUNG

Die konzeptionelle Arbeit ist als fester Bestandteil in der wöchentlichen Konferenzstruktur festgeschrieben (vgl. Konzept Konferenzen & Dienstbesprechungen). Gleichzeitig wird die fachliche Auseinandersetzung durch Fortbildungsangebote fundiert.

Ein Fortbildungsbeauftragter zeigt sich für die Koordination der Fortbildungsplanung verantwortlich, der sich eng mit der Lehrerkonferenz abstimmen.

Grundsätzlich greifen drei Formen der Fortbildung ineinander:

Kollegiumsinterne Fortbildung:	In diesem Rahmen werden die festgelegten Schulentwicklungsthemen u.a. mit externen Moderatoren angegangen, ausgerichtet und bearbeitet
Supervision:	2 Mal im Halbjahr findet Fallsupervision mit einem Kinder- und Jugendpsychotherapeuten statt.
Individualfortbildungen:	Jeder Kollege bildet sich seinem eigenen Kompetenzprofil entsprechend fort. Dabei gilt es die eigenen Aufgaben und Arbeitsschwerpunkte der Schule zu berücksichtigen.

ENTWICKLUNGSZIELE

Das Kollegium der Christian Morgenstern Schule hat sich folgende Schwerpunkte der Schulentwicklung in dem Schuljahr 2020/21 gesetzt:

1. Fortbildung/Weiterentwicklung rund um den digitalen Unterricht

Bearbeitung: Herbst 2020	Verantwortlich: SL, Kollegium
--------------------------	-------------------------------

2. Implementierung der Plattform „Logineo“

Bearbeitung: Ganztage, Konferenz	Verantwortlich: Brücke, Hildebrandt, Neumann
----------------------------------	--

3. Fertigstellung des Konzepts zu §15 vor dem Hintergrund der MesK und des neuen Rahmenplans

Bearbeitung: evtl. 1 Ganztage, Konferenzen	Verantwortlich: SL, Kollegium
--	-------------------------------

4. Implementierung und Evaluation des Konzepts „Die Technik Türme“ in allen Jahrgängen

In allen Jahrgängen sind die Technik Türme als neuer Eckpfeiler des Schullebens fester Bestandteil im Wochenunterricht jeder Klasse. Es steht nun die erste Evaluation an.

Bearbeitung: fortlaufend

Verantwortlich: Technik-Türme-Team

5. Implementierung des Konzepts „Spielen“

Das neu ausgearbeitete Konzept „Spielen“ soll auch als intensivpädagogische Maßnahme fester Bestandteil des Alltags werden.

Bearbeitung: fortlaufend

Verantwortlich: Heidemann, Kollegium

6. Implementierung des Konzepts „Bauspielplatz“

Das neu ausgearbeitete Konzept „Bauspielplatz“ als intensivpädagogische Maßnahme soll fester Bestandteil des Alltagsangebots werden.

Bearbeitung: fortlaufend

Verantwortlich: Heidemann